

Es war so viel einfacher,
den Anderen die Schuld
zu geben.

Wie deprimierend,
in diesem Zusammenhang
„Wir“ zu denken.

Wenn Sie dahinterstecken ...
dann trifft Uns überhaupt keine Schuld.

Wenn Wir es wären ...

Was würde es für Mich bedeuten?
Immerhin gehöre ich zu den Wir.

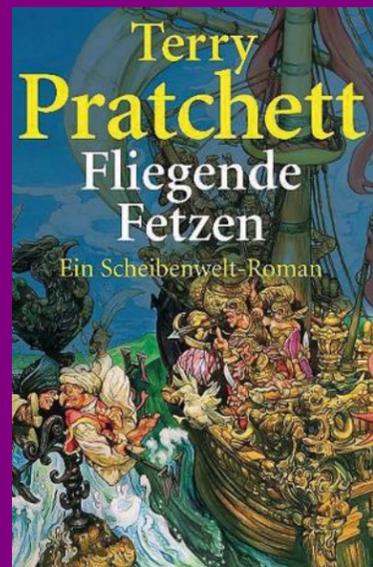
Es käme mir nie in den Sinn,
mich für einen von Ihnen zu halten.

Niemand glaubt,
einer von Ihnen zu sein.

Jeder von Uns
ist ein Teil des Wir.

Für die schlimmen Dinge
sind Sie verantwortlich.

Terry Pratchett
In seinem Buch:
Fliegende Fetzen



Rundbrief

September — Oktober — November 2021

EV. KIRCHENGEMEINDEN
HERRSTEIN & MÖRSCHIED-WEIDEN & WICKENRODT



Monatsspruch September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel. Hag 1,6

**Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.**

Zunächst einmal haben mich die mahnen-
den Worte des Propheten Haggai ziemlich
verstört. Es klingt wie eine Anklage, die ich
nicht hören möchte. Da wirft mir einer vor,
ich hätte nichts in meinem Leben erreicht.
Aber dann, nachdem ich mehrmals darüber
geschlafen hatte, konnte ich die Worte als
eine Einladung begreifen, mich zu fragen:
Geht es mir wirklich gut?
Sieht meine Lebensbilanz so aus, wie ich
mir das immer vorgestellt habe?
Habe ich meine Zeit, meine Finanzen, mein
Herzblut sinnvoll eingesetzt?
Oder müsste ich, wie es hier steht, sagen:
Ich habe viel gesät, aber wenig eingebracht.
Ich habe viel investiert, aber es hat mich
nicht zufrieden gemacht.
Von „löchrigen Beuteln“ spricht der Prophet:
Vollgestopft wie ein Terminkalender.
Aber meine Seele und meine Beziehungen
sind dabei verkümmert...
und die Zeit ist mir auch davongelaufen...
Viele Menschen, die sich einmal eine kürze-
re oder längere Zeit eine Auszeit nehmen,
stellen fest:
Ich bin über weite Strecken gelebt worden –
statt dass ich selber mein Leben gelebt
habe.
Ich war mehr getrieben als geführt.
Getrieben vom Zeitgeist, von Terminen und
Erwartungen.
Statt geführt vom Heiligen Geist.
Und manche stellen auch fest:

Auf der Jagd nach Ersatzbefriedigungen
habe ich den Frieden, den mir Gott gibt,
verloren. Es wäre viel weiser und viel-
leicht sogar aufs Ganze gesehen effekti-
ver gewesen, dieses und jenes bleiben zu
lassen und dafür Gott und Seiner Vision
für mein Leben mehr Raum zu geben.
Raum für Gott schaffen; Das ist nun aber
nicht ein weiterer zusätzlicher Programm-
punkt auf meiner eh schon vollen Agenda
sondern es ist eine Einladung, die Priori-
täten neu zu setzen.
Peter Dyckhoff, ein geistlicher Begleiter,
sagt: „Durch das vorübergehende Loslas-
sen des Kleineren und das Sich-Öffnen
für das Grössere und letztlich dem Gröss-
ten gegenüber geschieht Wachstum.“
Diese innere Wende beruht auf einer Ent-
scheidung: Ich lasse da und dort etwas
los und gebe Gott den Vorrang.
Und das Erstaunliche dabei ist: Durch
dieses Loslassen verliere ich nicht etwas
(jedenfalls nichts Substantielles), sondern
ich gewinne im Mich-Öffnen für Gott das
Entscheidende. So funktioniert die göttli-
che Betriebswirtschaftslehre!
Es fängt mit einer Sehnsucht an:
Ich will mein Leben nicht einfach dahinle-
ben, sondern ich will Erfahrungen mit Gott
machen, die mein Inneres nähren.
Antoine de Saint-Exupéry hat es einmal
so schön in einem Bild ausgedrückt:
„Wenn du ein Schiff (Kirche?) bauen
willst, dann trommle nicht Menschen zu-
sammen um Holz zu beschaffen, Werk-
zeuge vorzubereiten, Aufgaben zu verge-
ben und die Arbeit einzuteilen, sondern
lehre die Menschen die Sehnsucht nach
dem weiten, endlosen Meer.“

Adressen von Mitarbeitenden in Ihren Gemeinden		
Pfarramt Herrstein Lothar Hübner Pfarrgasse 9 55756 Herrstein ☎ 06785-357 0151-20512379 <i>Ev.Kirche.Herrstein@t-online.de</i>	Jugendleiter Wilfried Ulrich Vollmersbachstr. 24a 55743 Idar-Oberstein ☎ 06781-40790 0160-8417325 <i>Wilfried.ulrich@jugendreferat.org</i>	Prädikant(inn)en Werner Becker ☎ 06785-7502 Hanne Grates ☎ 06781-981284 <i>hannegio@live.de</i>
Pfarrbüro Simone Weiß <i>Dienstag & Donnerstag von 8:30 -12:30</i> Hauptstraße 54-56 55756 Herrstein	Organist(inn)en Frank Dalheimer ☎ 06785-997841 <i>f.dalheimer@freenet.de</i> Rosemarie Kleinhans-Stumm ☎ 06785-94081 <i>r@stumm-nhb.de</i>	Bettina Hübner ☎ 06785-357 <i>bettina.huebner.65@gmx.de</i> Horst-Peter Fey ☎ 06785-999939 <i>fey-horst-peter@t-online.de</i>
Ev. Verwaltungsamt Kirchenkreis Obere Nahe Vollmersbachstraße 22 55743 Idar-Oberstein ☎ 06781-4070 Fax: 06781-40747 <i>info@vwa-idar-oberstein.de</i>	Annelie Kleinhans-Heylmann ☎ 06785-7694 <i>nelson04@gmx.de</i> Dorothea Deichert-Müller ☎ 0178-7131223 06785-2 49 04 13	Michael Poes ☎ 06784-7424 <i>poesmi53@gmail.com</i> Elsbeth Walg ☎ 06785-7770 <i>walgelsbeth@gmail.com</i>
Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Montag Ruhetag) Herrstein Hauptstraße 54-56: Kernzeit Dienstag bis Donnerstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Zur Sicherheit vorher kurz anrufen, es kann sein, dass Pfr. Hübner Auswärtstermine hat.		
Herrstein Stellv. Vorsitzender Bernd Köhler ☎ 06785-525	Mörschied-Weiden Stellv. Vorsitzende Helga Grimm ☎ 06785-286	Wickenrodt Stellv. Vorsitzender Winfried Wendling ☎ 06785-9435034
Kirchmeisterin Elsbeth Walg ☎ 06785-7770	Kirchmeisterin Maritta Brombacher ☎ 06785-99330	Kirchmeister Martin Nürnberger ☎ 06785-393
Küsterin Herrstein Ursula Reichardt ☎ 06785-7381	Küsterin Mörschied Karin Brack ☎ 06785-234	Küsterin Breienthal
Küsterin Oberwörresbach Ellen Schneider ☎ 06785-522	Küsterin Weiden Christel Kaiser ☎ 06785-17373	Küster Bundenbach Horst Schwaben ☎ 06544-597
Ev. Kirchenkreis Obere Nahe <i>www.obere-nahe.de</i> Superintendentin Jutta Walber ☎ 06781-40732 Büro: Vollmersbachstraße 22 55743 Idar-Oberstein, ☎ 06781-40733 <i>Suptur@VWA-Idar-Oberstein.de</i>	Evangelische Kirche im Rheinland Das Landeskirchenamt, Hans-Böckler-Str. 7 40476 Düsseldorf ☎ 0211-45620 <i>www.ekir.de</i>	Küsterin Niederhosenbach Adelheid Schuf ☎ 06785-17258 Küsterin Sonnschied Marianne Nürnberger ☎ 06785-393
Diakonisches Werk <i>diakonisches.werk(@)obere-nahe.de</i> Wasenstraße 21, 55743 Idar-Oberstein ☎ 06781-5070-0 <i>www.diakonisches-werk.obere-nahe.de</i>		Küsterin Wickenrodt Michaela Boor ☎ 06544-7979125

Erntespiel mit Nüssen

Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



- **Getrocknete Apfelringe**
- Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



- **Bibelrätsel:** Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 uaqby :8uns0j



Die Sehnsucht zuerst.
 Die Sehnsucht nach Gott.
 Alles andere ist dann noch eine Sache der Organisation.
 Deshalb sagt auch Jesus:
„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen“ (Mt 6,33).
 Raum für Gott schaffen.
 Das kann konkret unterschiedlich aussehen:
 Meine Erfahrung ist:
 In dieser halben Stunde, die ich für Gott reserviere, kann ich, das stimmt, nichts Anderes machen.
 Aber der „Gewinn“ ist oft um ein Vielfaches grösser als der Einsatz:
 Eine Situation klärt sich;
 meine Haltung zum Problem verändert sich;
 das Problem selber ist vielleicht nicht weg, aber es bekommt ein anderes Gewicht. Jemand anderes schafft Raum für Gott, indem er einen Schritt aus dem Drehen-um-sich-selbst macht.
 Beispielsweise durch das Übernehmen einer sinnvollen Aufgabe im Dienst für jemanden, der darauf angewiesen ist.
 Das fördert schon rein menschlich gesehen das Gefühl:
 „Ich kann etwas bewirken.
 Ich kann etwas beitragen.
 Ich darf mithelfen, dass Gottes Haus auch hier in unseren Gemeinden gebaut wird.“
 Wo ich Gott Raum schaffe in meinem Leben (äußerlich und innerlich), kann Sein Segen fließen. Amen.

EG 416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
 dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
 dass ich verzeihe,
 wo man sich beleidigt,
 dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
 dass ich die Wahrheit sage,
 wo der Irrtum herrscht,
 dass ich den Glauben bringe,
 wo der Zweifel drückt,
 dass ich die Hoffnung wecke,
 wo Verzweiflung quält,
 dass ich ein Licht anzünde,
 wo die Finsternis regiert,
 dass ich Freude mache,
 wo der Kummer wohnt.
 Herr, lass du mich trachten:
 nicht, dass ich getröstet werde,
 sondern dass ich andere tröste;
 nicht, dass ich verstanden werde,
 sondern dass ich andere verstehe;
 nicht, dass ich geliebt werde,
 sondern dass ich andere liebe.
 Denn wer da hingibt,
 der empfängt;
 wer sich selbst vergisst,
 der findet;
 wer verzeiht,
 dem wird verziehen;
 und wer stirbt,
 erwacht zum ewigen Leben.

Text: aus der Normandie um 1913,
 früher Franz von Assisi zugeschrieben

Lebenswort- gruppe

lebensWÖRT

Herzliche Einladung zur **Lebenswortgruppe** der evangelischen Kirchengemeinden Herrstein, Mörschied-Weiden und Wickenrodt.

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs um 19:30 Uhr im Stierstall in Niederhosenbach (Kirchstraße 1), um uns über einen Vers aus der Bibel, der uns einen Monat lang begleitet hat, auszutauschen. Einen anderen Vers nehmen wir dann mit in die nächsten vier Wochen und leben mit ihm. Mit einem Bibelvers leben heißt, den Text im Meditieren auf sich wirken zu lassen und zu erleben, was so ein kurzes Stück aus der Bibel im Alltag mit einem macht, was es mit dem eigenen Leben zu tun haben kann.

Treffen sind für den 22. September, den 27. Oktober und den 24. November geplant.

Es freut sich auf ihr Kommen

Bettina Hübner (geistliche Begleiterin)



Anmeldung Katechumenen 2021/23



Zur Information und Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht veranstalten wir einen **Informationsabend am Freitag, dem 1. Oktober 2021 um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus in Herrstein.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mit dem Beginn des Schuljahres 12 Jahre alt sind und deren Klassenkameraden, auch wenn sie noch jünger sind. Selbstverständlich sind auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen.

An diesem Abend werden wir dann auch die Unterrichtszeiten festlegen.

Die Konfirmationen sind voraussichtlich am:

Wickenrodt oder Niederhosenbach am 24. April 2023,
in Mörschied am 30. April und in Herrstein am 7. Mai 2023

EINLADUNG ZUM JUGENDTREFF

Hallo ☺ an alle Jugendlichen!

Wir laden Euch hiermit herzlich zum Jugendtreff ein!!! Wir alle hoffen, dass die Treffen nach den Ferien trotz Corona normal stattfinden können. Sollte dies nicht der Fall sein, haben wir im letzten Jahr genug Erfahrung mit Online-Angeboten gesammelt und konnten auch auf diese Weise tolle Angebote für Euch auf die Beine stellen, wie z.B. Online-Spiele, Escape-Rooms und vieles mehr.

Diese Einladung richtet sich **an ALLE**, die einen **Ort zum Treffen suchen** und für **gemeinsame Unternehmungen offen sind**.

Wir könnten zum Beispiel:

Spielen und Diskutieren

Filme schauen

Billard oder Darts spielen

kochen

kreativ sein,

Spiele mit dem Beamer zusammen auf der Leinwand spielen

Ausflüge machen

oder aber einfach nur quatschen und chillen.

Wer Interesse an den vorgeschlagenen Aktionen hat, darf gerne kommen, was uns sehr freuen würde.

Natürlich könnt Ihr auch Euer eigenes Programm zusammenstellen. Jeder darf seine Ideen und Vorschläge einbringen.

Also, wenn Ihr schon Ideen habt, was Ihr gerne machen möchtet, sagt uns Bescheid.

WICHTIG FÜR WEITERE BESUCHE:

Wenn ihr künftig zum Jugendkreis aus den Nachbardörfern kommen wollt, müsst ihr nur die Hinfahrt organisieren! Wir fahren Euch zurück!

Unsere Treffen finden regelmäßig außerhalb der Ferien nach folgendem Schema statt:



in Fischbach: dienstags,

19:00 Uhr bis 21:00 Uhr, erstes Treffen am **31.08.2021 (Gemeindehaus)**

in Herrstein: mittwochs,

19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in den ungeraden Kalenderwochen, erstes Treffen am **01.09.2021 (Gemeindehaus)**

in Bergen: donnerstags

19:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Erstes Treffen am **02.09.2021 (Jugendraum)**

Kontakt: Willi Ulrich

Jugendreferent im Jugendreferat Kirchenkreis Obere Nahe und den Gemeinden Herrstein-Mörschied-Weiden, Fischbach-Hintertiefenbach-Georgweierbach-Kim-Sulzbach, Bärenbach, Schmidhachenbach, Bergen-Berschweiler-Griebelschied, Niederwöresbach-Veitsrodt-Herbom

Diakon W. Ulrich – E-Mail: wilfried.ulrich@jugendreferat.org

Tel.: 06781 407 90,

Fax.: 06781 407 96,

Mobil: 0160 841 73 25



Jugendtreff

Konfirmiert wurden am 4. Sonntag nach Trinitatis, dem 27. Juni, unter freiem Himmel an der Silbergrube Aurora in Weiden



Tim
Brusius
Joshua
Kirst
Julian
Weber
Fridtjof
Lorenzen
und
Tristan
Engel

Von links
nach rechts

Am 5. Sonntag nach Trinitatis, 4. Juli, in der Kirche zu Wickenrodt :



Angelina
Adam
Jeannette
Queißer
Frida
Saam
und
Alexander
Reim

Von links
nach rechts



Männersonntag 2021 am 10. Oktober 10:30 in der Kirche von Weiden mit Frühschoppen

Sie, Männer und Frauen natürlich auch, sind herzlich eingeladen, zu einem Gottesdienst, in dem wir weitere Anstöße zum Nachdenken erhalten. Anschließend können wir uns dann untereinander bei einem Glas Bier und Brezeln austauschen.

Mirjamsonntag 12.9.2021



Der 14. Sonntag nach Trinitatis, ist seit 1988 dem Nachdenken über die Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen in der Kirche gewidmet. Im Gottesdienst steht daher jeweils eine Frau aus der biblischen Tradition im Mittelpunkt. In diesem Jahr ist es eine etwas unbekanntere Frau, nämlich Rahab, eine Prostituierte aus der verruchtesten Stadt Palästinas, aus Jericho. Durch ihren Verrat besiegten die Israeliten die uneinnehmbare Stadt. So eine Frau? Lassen Sie sich überraschen, zu wessen Vorfahren sie gehört und was ihre Geschichte uns lehren kann. Wir feiern den Mirjamsonntag am **12.9. um 9.30 Uhr in der Kirche von Mörschied und um 11 :00 Uhr in der Kirche von Wickenrodt.**



Wasser gehört zu Gottes Schöpfung und findet vielfältige Verwendung in vielen Lebensbereichen des Menschen. Es ist überlebenswichtig, lebensspendend, kraftgebend, durststillend und Wassermangel ist eine der schlimmsten Bedrohungen der heutigen Zeit. Wasser ist Leben! Aber Wasser kann auch zerstörerisch wirken, unreines Wasser macht krank, seine Urkraft kostet unter Umständen Menschenleben. Als eines der vier Elemente bestimmt es tagein, tagaus unsere Welt. Und wie oft vergessen wir seine Kostbarkeit, wenn wir selbstverständlich die Wasserhähne aufdrehen. Daher gilt es, dankbar zu sein für Gottes Gabe des Wassers. Und aus der Dankbarkeit erwächst die Verantwortung, das lebensnotwendige Gut für alle zu bewahren und es nicht zu verschwenden – für die heutigen Generationen und danach, „damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ – wie es uns Gott in der Heiligen Schrift verheißt (Joh 7,38).

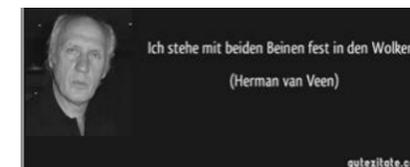
Ökumenischer Tag der Schöpfung 2021: 4. September 2021

Soziales Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche

Wir glauben an Gott, den Schöpfer der Welt, und an Jesus Christus, den Erlöser alles Erschaffenen, und an den Heiligen Geist, durch den wir Gottes Gaben erkennen. Wir bekennen, diese Gaben oft missbraucht zu haben, und bereuen unsere Schuld. Wir bezeugen, dass die natürliche Welt Gottes Schöpfungswerk ist. Wir wollen sie schützen und verantwortungsvoll nutzen. Wir nehmen dankbar die Möglichkeiten menschlicher Gemeinschaft an. Wir setzen uns ein für das Recht jedes Einzelnen auf sinnvolle Entfaltung in der Gesellschaft. Wir stehen ein für das Recht und die Pflicht aller Menschen, zum Wohl des Einzelnen und der Gesellschaft beizutragen. Wir stehen ein für die Überwindung von Ungerechtigkeit und Not. Wir verpflichten uns zur Mitarbeit am weltweiten Frieden und treten ein für Recht und Gerechtigkeit unter den Nationen. Wir sind bereit, mit den Benachteiligten unsere Lebensmöglichkeiten zu teilen. Wir sehen darin eine Antwort auf Gottes Liebe. Wir anerkennen Gottes Wort als Maßstab in allen menschlichen Belangen jetzt und in der Zukunft. Wir glauben an den gegenwärtigen und endgültigen Sieg Gottes. Wir nehmen seinen Auftrag an, das Evangelium in unserer Welt zu leben. Amen.

Die theoretische Seite von Hirschhausen WIR BRAUCHEN DRINGEND ... !!!

Das Radikalste, was Sie gegen den Klimawandel tun können, ist NICHTS! Aber davon ganz viel. NICHTS tun, NICHTS wollen, NICHTS nutzen. Wovor genau gruselt es uns, wenn wir vor NICHTS Angst haben? Sogar oft vor NICHTS weglaufen. Geht Sie das NICHTS an? Oh doch. Wir kommen aus Staub, wir werden zu Staub, deshalb meinen die meisten, man müsse in der Zeit dazwischen möglichst viel Staub aufwirbeln. NICHTS tun als Hobby sei dabei wärmstens empfohlen, es ist eines der wenigen Hobbys, die man garantiert auch nach dem Tod noch praktizieren kann. Und das vorher eine extrem gute CO²-Bilanz aufweist. Eigentlich müssten wir dem Tod dankbar sein, dafür, dass es ihn gibt. Ohne ihn wäre das Leben sterbenslangweilig. Es käme auf NICHTS an. Alles wäre gleichgültig. Wir können auch NICHTS mitnehmen. Wenn man mit NICHTS auskommt, ist ALLES umsonst? Ist Stille wirklich NICHTS sagend? In Deutschland ist »Da kann man NICHTS machen« Ausdruck von Resignation. Für den Zen-Meister ist »Da kann man NICHTS machen« eine Umschreibung für das höchste Bewusstsein. Da sträubt sich der westliche Verstand und murr: Ja, woran merke ich denn, dass ich genug NICHTS getan habe? Und wann habe ich dann Feierabend? Für alle Freunde der reinen Leere: Weniger Mehr, mehr NICHTS! Sie wissen nicht, was diese Seite sollte? Macht NICHTS! Oder wie der Berliner sagt: NÜSCHT für ungut.



ALLES WAS ICH HAB' HERMANN VAN VEEN

ALLES, WAS ICH WEISS,
WEISS ICH VON EINEM ANDERN,
UND ALLES, WAS ICH LASS',
LASS' ICH FÜR EINEN ANDERN,
ALLES, WAS ICH HAB',
IST EIN NAME NUR,
DEN HAB' ICH
VON EINEM ANDERN.
HERMAN, RUFT EIN MANN,
UND ICH LAUF' FORT.
HERMAN, RUFT EINE FRAU,
UND ICH ZÖGERE.
HERMAN, RUFT EIN KIND,
UND ICH FÜHL' MICH ALT.
HERMAN, RUFT DER WIND,
UND MIR WIRD KALT.
ALLES WAS ICH SAG',
SAG' ICH EINEM ANDERN,
UND ALLES, WAS ICH GEB',
GEB' ICH EINEM ANDERN,
ALLES WAS ICH HAB',
IST EIN NAME NUR,
DEN HAB' ICH
VON EINEM ANDERN.
DIE HAND, DIE ICH GEB',
GEB' ICH EINEM ANDERN,
UND DIE TRÄNEN, DIE ICH LASS',
WEIN' ICH UM EINEN ANDERN.
DEN SINN, DEN ICH HAB',
HAB' ICH IN EINEM ANDERN,
UND DIE LIEBE, DIE ICH FÜHL',
IST FÜR EINEN ANDERN.
NUR MEINE GÄNSEHAUT
IST VON MIR SELBST!

EINE KREDITKARTE ZUM FRÜHSTÜCK

»2050 wird das Plastik im Meer mehr wiegen die verbliebenen Fische.« Weltwirtschaftsforum
Geld kann man bekanntlich nicht essen. Aber wann haben Sie zuletzt eine Kreditkarte gegessen? Ich behaupte: letzte Woche. Woher ich das weiß? Ich habe auch eine gegessen. Also nicht am Stück, sondern in kleinsten Teilchen als sogenanntes Mikroplastik. Die Menge, die wir unbemerkt über eine Woche in uns aufnehmen, summiert sich auf fünf Gramm, also das, was eine Kreditkarte aus Plastik wiegt.

Kann das gesund sein? Wohl kaum.

Aber sind diese kleinsten Teilchen das größte Problem, das wir gerade haben?

Schwer zu sagen. Eins nach dem anderen.

Plastik ist wirklich überall. Im Jahr 2014 entdeckten britische Meeresforscher in sechstausend Meter Tiefe eine neue Art von Flohkrebse. In den zierlichen Körpern konnten sie Mikroplastik nachweisen und nannten die neue Art *Eurythenes plasticus*, um auf die schockierende Tatsache hinzuweisen, dass unser Müll inzwischen an einem der unzugänglichsten Orte der Erde angekommen ist. Wenn man die Augen offen hält, ist das nicht verwunderlich: Neulich habe ich eine Mülltüte zum Waldspaziergang mitgenommen und schon nach einer halben Stunde hatte ich zwei Einwegmasken, vier Plastikflaschen und jede Menge Kleinteile eingesammelt.

Wenn man all das Plastikzeug neben einem kleinen Bach liegen sieht, kann man sich gut vorstellen, wie es damit weitergeht. Der nächste starke Regen schwemmt das Plastik in den Bach, der spült es in den Fluss, der Fluss ins Meer. Studien haben ergeben, dass in der Donau stellenweise mehr Plastikpartikel als Fischlarven treiben. Rund sechs bis zehn Prozent der weltweiten Kunststoffproduktion landen in den Weltmeeren.

Wenn Mikroplastik überall um uns herum zu finden ist, gelangt es logischerweise auch aus der Umwelt in unseren Körper, sei es über die Luft, das Trinkwasser, Lebensmittel, Staub und Kosmetika. Laut einer aktuellen Studie nehmen Babys in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die mit Flaschen aus Polypropylen gefüttert werden, etwa ein bis zwei Millionen Mikroplastikpartikel pro Tag zu sich.



Bevor man mit Puppen oder Lego spielt, hat man also schon eine halbe Barbie und den Frisiersalon in sich. Das klingt gruselig. Und wie schlimm es für Kinder und auch Erwachsene tatsächlich ist, lässt sich momentan noch nicht eindeutig sagen.

Alle mit gesundem Menschenverstand sind sich darüber einig, dass Plastik nicht in die Natur gehört. Warum nicht etwas mit BigMoney gegen Mikroplastik unternehmen? Wir haben schon zu lange auf Kredit gelebt. Und ich möchte gerne, dass es wieder einen Unterschied macht, ob ich in mein Essen beiße, in eine Verpackung oder in eine Kreditkarte.

Dr. Eckart von Hirschhausen in seinem vergnüglich geschriebenen Buch, das ich Ihnen gerne zum Lesen oder vielleicht als Weihnachtsgeschenk empfehle. Es erklärt auf humorvolle und verständliche Art wie es um unsere Zukunft bestellt ist.

ISBN 978-3-423-28276-5

Mehr Infos www.hirschhausen.com;

www.humorhilftheilen.de www.stiftung-gegmd.de



„Wie ernähren Sie sich so?“
„Mund auf, Essen rein!“
„Ich meine, achten Sie dabei auf etwas?“
„Dass ich mir nicht auf die Zunge beiße.“

Mindestens ein junger Mensch in jedem Presbyterium

FRAGEN an Verena Schmidt-Bleker, für die Kirchenordnung zuständige Juristin im Landeskirchenamt, zu den Änderungen ab diesem Frühjahr, die auf eine Initiative der Jugendsynode 2019 zurückgehen.

Frau Schmidt-Bleker, die Landessynode hat im Januar eine Änderung der Kirchenordnung (KO) beschlossen, wonach jedes Presbyterium einen jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren berufen soll. Warum war die Änderung notwendig und wie schnell muss sie von den Presbyterien umgesetzt werden?

Verena Schmidt-Bleker: Die neue Regelung in Artikel 18 und 19 KO geht auf das Anliegen der Jugendsynode 2019 zurück, weitere Möglichkeiten der Partizipation junger Menschen in kirchlichen Gremien in der Kirchenordnung festzuschreiben. Wichtig war der Jugendsynode dabei die Schaffung verbindlicher Partizipationsmöglichkeiten, um die Beteiligung der jungen Menschen sicherzustellen. Durch die gesetzliche Verpflichtung soll gewährleistet werden, dass in jedem Presbyterium mindestens ein junger Mensch vertreten ist. Die Änderungen müssen bereits ab diesem Frühjahr, genauer ab der Veröffentlichung der Kirchenordnungsänderung im kirchlichen Amtsblatt, umgesetzt werden. Da die Amtszeit der meisten Presbyterien aufgrund der turnusmäßigen Neubildung im vergangenen Jahr bereits begonnen hat, erfolgt diese erste Berufung nur für die verbleibende Restamtszeit bis zu den nächsten turnusmäßigen Wahlen.

Welche Rechte hat die oder der Berufene im Vergleich zu den gewählten Presbyterinnen und Presbytern?

Schmidt-Bleker: Sofern der berufene junge Mensch volljährig ist, ist er Presbyterin oder Presbyter und damit stimmberechtigtes Mitglied im Presbyterium.

Als solches kann sie oder er wie die gewählten Presbyterinnen und Presbyter mit abstimmen, in den Vorsitz gewählt werden oder das Kirchmeisteramt übertragen bekommen. Minderjährige nehmen an den Sitzungen des Presbyteriums nur mit beratender Stimme teil. Wenn sie volljährig werden, werden sie automatisch stimmberechtigtes Mitglied im Presbyterium. Der Mitgliederbestand erhöht sich dann entsprechend.

Weitere Informationen zu den beschlossenen Kirchenordnungsänderungen im Bereich der Jugendpartizipation, etwa in Fachausschüssen, werden in der "Handreichung zur Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Gremien" zur Verfügung gestellt.

Die komplette Handreichung steht unter ekir.de/url/ywh zum Download bereit.

Liebe Gemeindeglieder!

Auch in unseren Presbyterien sind wir auf die Meinungen und die Mitwirkung junger Menschen angewiesen. Wie würden uns sehr freuen, wenn junge Christinnen und Christen uns bei der Planung der Zukunft unserer Gemeinden unterstützen würden.

Es kommt Einiges auf uns zu, fast schon ein Komplettumbau der gewohnten Strukturen, ein Neuanfang, den wir heute noch gestalten können.

Also, wer die Zukunft mitgestalten will bitte melden.

Lothar Hübner

Zum Bußtag



Im Spiegel deines liebenden Blicks kann ich mich anschauen, so, wie ich bin.

Ich erschrecke, Gott, vor mir selbst: unvollkommen bin ich, auf mich selber bedacht, gleichgültig, ungerecht.

Ich halte mich dir hin, so wie ich bin, und sehe in deinen Augen ein neues Bild: So könnte es werden, so wird es sein.

Deine Liebe verwandelt alles. Die Erde. Das Leben. Den Tag. Und mich.

TINA WILLMS

Ihre Kirchengemeinden bieten am Buß- & Betttag einen gemeinsamen Gottesdienst für alle Gemeinden an. Wir feiern den Buß- und Betttag am Mittwoch, dem **17. November um 18:00** **in der Kirche in Herrstein mit einem gemeinsamen Gottesdienst** Wir laden ein zum Nachdenken, Singen und Beten und eventuell (wenn Corona es zulässt) auch zu einem gemeinsamen Abendmahl.

Diakonie Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe **Herbstsammlung !**



Tradition seit mehr als 60 Jahren
Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. Im Südrhein (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) werden diese Sammlungen im Frühjahr und

Herbst durchgeführt. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt. **Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg**
Vom Sammlungsaufkommen bleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent verbleiben im jeweiligen Kirchenkreis. Die restlichen 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk im Rheinland weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.
Auch in diesem Jahr werden im Oktober wieder die Konfirmanden an ihrer Haustür um eine Spende bitten. Bitte haben Sie ein Herz und weisen Sie die Jugendlichen nicht ab. Vielen Dank im Voraus. Ihr Pfarrer Lothar Hübner

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltanschauung das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN



Gratik: Pfeiffer

Wir gedenken aller Verstorbenen unserer Kirchengemeinden im vergangenen Kirchenjahr

10.08.2020	Fritz Gorges (kath.) Mörschied	72 J.	16.02.2021	Günter Theis Oberwöresbach	72 J.
20.08.2020	Inge Dalheimer Mörschied	85 J.	19.02.2021	Lieselotte Ziemer Niederhosenbach.	96 J.
09.09.2020	Henrike Weckmüller Bundenbach	46 J.	26.02.2021	Berthold Krieger Mörschied	82 J.
21.09.2020	Friedrich Grothe Mörschied	87 J.	11.03.2021	Ruth Becker Herrstein	79 J.
24.09.2020	Bettina Lenzen-Esch Mörschied	57 J.	15.03.2021	Manfred Rieth Oberhosenbach	83 J.
25.09.2020	Gerhard Janowski Sonnschied	81 J.	21.03.2021	Anna Leroch Herrstein	96 J.
04.10.2020	Thomas Mich Weiden	52 J.	05.05.2021	Christel Mich Weiden	71 J.
26.10.2020	Hermann Hinz Mörschied	84 J.	11.05.2021	Günter Thum Oberwöresbach	90 J.
21.11.2020	Ralf Jerusalem Mörschied	62 J.	28.05.2021	Gerd Franzmann Wickenrodt	61 J.
24.11.2020	Ilse Heßel Niederhosenbach	80 J.	02.06.2021	Günter Klein Wickenrodt	90 J.
01.12.2020	Emma Schneider Wickenrodt	96 J.	30.08.2021	Rita Pauline Friedt Breitenthal	66 J.
05.12.2020	Brigitte Lausberg-Weber Herrstein	82 J.	<p>Liebe Angehörige, liebe Gemeinde In unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag (22. November) werden wir aller Verstorbenen aus unseren Gemeinden namentlich gedenken und für sie Fürbitte bei unserem Vater im Himmel einlegen. Wir möchten Sie herzlich einladen, mit zu beten und mit zu gedenken.</p> <p>Am 21. November 2020 in: Herrstein 09:30 Mörschied 11:00 Niederhosenbach 09:30 Wickenrodt 11:00</p> <p>Da wir an diesem Tag nicht in allen unseren Kirchen Gottesdienste anbieten können, haben wir uns dazu entschlossen, in den großen Kirchen miteinander zu gedenken. Zusätzlich öffnen wir die Kirche in Niederhosenbach & Mörschied im Anschluss bis 18:00 an den Gottesdienst zur privaten Andacht.</p>		
13.12.2020	Lieselotte Gerhardt Weiden	88 J.			
17.12.2020	Heini Hachenthal Mörschied	86 J.			
03.01.2020	Karin Grammes Sonnschied	71 J.			
05.01.2020	Ursula Schmidt Herrstein	90 J.			
19.01.2021	Heinz Hachenthal Mörschied	92 J.			
22.01.2021	Achim Bechtel Herrstein	62 J.			
21.01.2021	Werner Schmid Bundenbach	89 J.			
03.02.2021	Hans Böger Bundenbach	102 J.			



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Wickenrodt

vom 27. September bis 1. Oktober 2021

Abgabestelle(n):

Stierstall
Kirchstraße 2
55758 Niederhosenbach

am Samstag, den 2. Oktober 2021
Straßensammlung ab 10.00 Uhr in:
Breitenthal, Niederhosenbach, Oberhosenbach,
Sonnschied und Wickenrodt

■ Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einweilschuhe, Gummistiefel, Stiefel, Klein- und Elektrogeräte.
Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Bechhof 14 - 33689 Bielefeld - Telefon: 0521 144-3775

Altkleidersammlung für Bethel

Wohin mit den alten Schätzchen? Altkleider für Bethel

Brauchen Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz für neue Mode? Seit vielen Jahren werden in der Kirchengemeinde Wickenrodt Altkleider für Bethel gesammelt. Wenn Sie also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke haben, von denen Sie sich trennen möchten, dann können Sie diese in verschnürten Kleiderbeuteln zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros gerne abgeben. Kleiderbeutel erhalten Sie bei Bedarf kostenlos im Pfarrbüro.

In der Gemeinde Wickenrodt haben es die Presbyter übernommen, am 2. Oktober ab 10:00 Uhr eine Straßensammlung vorzunehmen.

Sie dürfen aber gerne Ihre Säcke zum Stierstall nach Niederhosenbach zum Ev. Gemeindehaus Herrstein oder zum Bürgerhaus Mörschied bringen. Gesammelt werden

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in tragbarem Zustand
- Tisch- Bett- und Hauswäsche
- Handtaschen
- Tragbare Schuhe (bitte paarweise gebündelt)
- Federbetten und Wolldecken.

Bitte nicht in die Sammlung geben: Lumpen, Schneidereiabfälle und Textilschnipsel, nasse oder verschlissene Kleidung, verschmutzte, öl- oder fettverschmierte Kleidung, Heizdecken, Plastikabfälle.

Und was geschieht in Bethel mit meiner Kleiderspende?

Näheres dazu erfahren Sie unter <https://www.brockensammlung-bethel.de/>.



Machen Sie mit, damit auch weiterhin Menschen ohne viel Geld was zum Anziehen bekommen.



VERANSTALTUNGSKALENDER

VERANSTALTUNGEN IN WICKENRODT HERBST 2021

Seniorenkreis

1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Bürgerhaus in Breitenthal
Wenn es Corona wieder erlaubt
 2.9 / 7.10 / 4.11 und 2.12

Andachten in Sonnschied

Wir laden herzlich in der Regel am ersten Samstag im Monat um 18:00 Uhr in der Kirche in Sonnschied zu Andachten zum Ausruhen ein.
 Die nächsten Andachten sind geplant am **4.9 / 2.10 und 6.11.**

Konfirmanden

Herrstein, Mörschied – Weiden & Wickenrodt
 Wir treffen uns wie gewohnt um 15:00 Uhr am **10.9 / 8.10 / 5.11 / 19.11 / 3.12 & 17.12**

Frauenhilfe Sonnschied

Sonnschied alle zwei Wochen **Dienstag** in den geraden Wochen um 14.30 Uhr.
Wenn es Corona wieder erlaubt
 Termine **7.9 / 21.9 / 5.10 / 19.10 / 2.11 / 16.11 / 30.11 / 14.12**

Katechumenen

Zur Information und Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht veranstalten wir einen **Informationsabend** am **Freitag, 1.10.2021 um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus in Herrstein.
 Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mit dem Beginn des Schuljahres 12 Jahre alt sind und deren Klassenkameraden, auch wenn sie noch jünger sind. Selbstverständlich sind auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen — **bitte jedoch wegen Corona nur eine Begleitperson pro Jugendlichen!**

Lebenswortgruppe

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs um 19:30 Uhr im Stierstall in Niederhosenbach (Kirchstraße 1), um uns über einen Vers aus der Bibel, der uns einen Monat lang begleitet hat, auszutauschen.
 Wir treffen uns am **22. September, den 27. Oktober und den 24. November**
 Es freut sich auf ihr Kommen
 Bettina Hübner (geistliche Begleiterin)

Jugendtreff

Herrstein jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Herrstein, Hauptstraße 54-56.
 Wilfried Ulrich wird euch mit dem Jugendbus fahren!
 Infos Wilfried Ulrich Tel.: 06781/5632324
 E-Mail: Wilfried.ulrich@jugendreferat.org
15.9 / 29.9 / 27.10 / 10.11 / 24.11 & 8.12

NOVEMBER

01	Uwe Anhäuser	78
02	Maria Beck	72
04	Inge Wahn	81
04	Harald Rieth	74
06	Herbert Koschel	74
07	Lydia Schreiner	87
08	Rolf Beutler	80
10	Herta Klein	91
13	Marliese Meiren	81
14	Manfred Petsch	85
14	Irmgard Bock	76
15	Gisela Rauter	84
15	Manfred Friedt	70
16	Helga Dalheimer	82
17	Gerhard Becker	78
17	Christa Piskorz	74
18	Winfried Weber	71
19	Erwin Dalheimer	90
20	Rosemarie Reidenbach	83
21	Günter Lehnhoff	82
22	Lieselotte Rieth	83
24	Gunter Halberstadt	88
25	Christel Zimmer	87
26	Ruth Weis	83
26	Gislinde Meurer	82
26	Siglinde Tasch	82
26	Ursula Pohl	72
26	Ingeborg Reichardt	72
27	Helma Schwarzer	87
29	Willi Stumm	102
29	Ursula Weber	87
30	Elsbeth Kettler	81
30	Ulrike Reilly	76
30	Schäfer Reiner	72

Taufen

27.06.21	Matti Dunkel	Mö
27.06.21	Mico Dunkel	Mö
27.06.21	Fridtjof Erling Lorenzen	Mö
15.08.21	Marleen Adam	Wi
21.08.21	Ella Böger	Bu
29.08.21	Lenny Theobald	Nh

Trauungen

24.07.21	Jessica & Dimitri Lindt	He
31.07.21	Caroline & Fabian Krieger	He

Beerdigungen

05.05.21	Christel Mich	We
11.05.21	Günter Thurn	Ow
28.05.21	Gerd Franzmann	Wi
02.06.21	Günter Klein	Wi
23.06.21	Bernhard Holwein	Mö
02.09.21	Rita Friedt	Bt

Die Kirchengemeinde Wickenrodt
 nimmt in Dankbarkeit Abschied
 von ihret treuen Presbyterin



Rita Friedt

*** 06.04.1955**

† 30.08.2021

*"Bleibe bei uns;
 denn es will Abend werden
 und der Tag hat sich geneigt."*

Geburtstage

SEPTEMBER

01	Anni Hochreiter	85
03	Ernstotto Biehl	71
03	Friedel Röhrig	71
04	Jürgen Gettmann	74
04	Klaus-Dieter Lang	71
05	Dietlind Meiren	72
06	Ute Röpper	77
06	Christa Klos	72
08	Frieda Ditz	72
08	Christa Rieth	72
10	Wolfgang Heinz	77
10	Klaus Engel	73
11	Alfred Schweizer	71
12	Heinz Becker	85
12	Gerda Strehl	84
12	Irmgard Audri	81
12	Renate Allenbacher	80
13	Christel Krummenauer	82
13	Ellen Brunk	78
13	Melita Kloster	70
14	Johanna Schirmer	76
15	Hiltrud Adam	84
15	Waltrud Schmidt	84
15	Helmut Hey	72
16	Elfriede Beck	82
17	Alfred Adam	84
18	Manfred Schneider	70
21	Karin Spang	70
23	Helga Faller	92
23	Adolf Salzsäuler	86
25	Hilde Bechtel	88
25	Sieglinde Becker	74
29	Hilde Kreis	92
29	Wladimir Beck	74

30	Frank Stelzer	84
30	Irmgard Petsch	83
30	Ingeborg Faust	74

OKTOBER

01	Brigitta Rieth	83
01	Brigitte Lauer	78
01	Ulrike Stoffregen	71
02	Herbert Beck	89
02	Regina Petry	70
03	Ursula Stein	80
03	Bernhard Bender	73
03	Edelgard Fey	72
04	Manfred Köhler	90
05	Günter Schardt	84
06	Ursula Frick	80
08	Brigitte Hey	72
10	Gisela Kaufmann	82
12	Helene Rink	82
13	Horst Schmidt	85
13	Ruth Schuch	71
14	Hans Juchem	78
15	Brigitte Seibel	84
15	Hans Joachim Effgen	75
17	Roland Jung	83
18	Edith Schmidt	87
18	Dieter Hofmann	71
19	Else Weckmüller	80
20	Joachim Juchum	74
20	Ella Rembold	71
21	Arnold Zimmer	83
21	Klaus Bleisinger	70
22	Kurt Schneider	71
23	Ingrid Brack	73
25	Heike Aßmann	70
30	Werner Krug	70
31	Waldemar Wittmann	74
31	Harald Funk	72

VERANSTALTUNGEN IN HERRSTEIN MÖRSCHIED UND WEIDEN

Frauenabende

Jungschar

In Herrstein alle zwei Wochen Dienstag um 17:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus (gerade Wochen)

7.9 / 21.9 / 5.10 / 2.11 / 16.11 / 30.11 & 14.12

In Mörschied alle zwei Wochen Dienstag um 17:00 Uhr im Bürgerhaus in den kirchlichen Räumen (ungerade)

14.9 / 28.9 / 26.10 / 9.11 / 23.11 & 7.12

Jugendtreff

Herrstein jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Herrstein, Hauptstraße 54-56. Wilfried Ulrich wird euch mit dem Jugendbus fahren!
Infos Wilfried Ulrich Tel.: 06781/5632324
E-Mail: Wilfried.ulrich@jugendreferat.org
15.9 / 29.9 / 27.10 / 10.11 / 24.11 & 8.12

Katechumenen

Zur Information und Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht veranstalten wir einen **Informationsabend am Freitag, 1.10.2021 um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus in Herrstein. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mit dem Beginn des Schuljahres 12 Jahre alt sind und deren Klassenkameraden, auch wenn sie noch jünger sind. Selbstverständlich sind auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen — **bitte jedoch wegen Corona nur eine Begleitperson pro Jugendlichen!**

Lebenswortgruppe

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs um 19:30 Uhr im Stierstall in Niederhosenbach (Kirchstraße 1), um uns über einen Vers aus der Bibel, der uns einen Monat lang begleitet hat, auszutauschen.
Wir treffen uns am **22. September, den 27. Oktober und den 24. November**
Es freut sich auf ihr Kommen
Bettina Hübner (geistliche Begleiterin)

Konfirmanden

Herrstein, Mörschied – Weiden & Wickenrodt
Wir treffen uns wie gewohnt um 15:00 Uhr am
10.9 / 8.10 / 5.11 / 19.11 / 3.12 & 17.12

Gottesdienste in den Gemeinden Herrstein, Mörschied-Weiden und Wickenrodt September bis November 2020

Datum	Tag	Breitenthal	Bundenbach	Herrstein	Lorettahof	Mörschied	Niedrhosenb.	Oberhosenbach	Oberwörrsb.	Sonnschied	Weiden	Wickenrodt	Predig	Farbe
12. Sep	Mirjamsonnt.					9:30						11:00	L.H.	grün
19. Sep	16.S.n.Trin			11:00						9:30			W.B.	grün
26. Sep	17.S.n.Trin										11:00		E.W.	grün
03. Okt	Erntedank						10:30	Unter der Lutherlinde für alle Gemeinden					L.H.	grün
09. Okt	Samstag									18:00And			D.M.	grün
10. Okt	Männers.					11:00					10:30		L.H.	grün
13. Okt	Mittw												L.H.	grün
17. Okt	20.S.n.Trin						11:00					09:30	H.G.	grün
24. Okt	21.S.n.Trin			9:30						11:00			H.G.	grün
31. Okt	Reformat.											18:00 VG	L.H.	rot
06. Sep	Samstag									18:00And			D.M.	grün
07. Nov	drittletzter					11:00	9:30						??	grün
11. Nov	Mittw				10:30								W.B.	grün
14. Nov	Volkstr	11:30 L.H.		10:00 M.P.		13:30 L.H.	10:45 B.H.	10:00 L.H.	10:45 L.H.	14:00 B.H.	11:00 M.P.	09:15 L.H.		schw
17. Nov	Bußt			18:00									L.H.	viol
21. Nov	E.Sonntag			09:30 B.H.		11:00 B.H.	09:30 L.H.					11:00 L.H.	B.H. L.H.	schwarz
28. Nov	1.Advent									9:30	11:00		L.H.	grün
05. Dez	2.Advent					9:30	11:00						L.H.	grün
08. Dez	Mittw				10:30								L.H.	grün
12. Dez	3.Advent			11:00								9:30	??	grün

Sicherheitskonzept:

Alle Gottesdienstteilnehmer*innen müssen Namen und Kontakt hinterlegen. Alle müssen beim Betreten Mund und Nasenschutz tragen und voneinander 1,5 m Abstand halten. (Während des Gottesdienstes dürfen die Masken abgelegt werden.) Von Begrüßungen und Umarmungen ist abzusehen. Auch vor und nach dem Gottesdienst draußen. Der Präsenzgottesdienst hat eine andere und kürzere Form als sonst. Wir versammeln uns, um zu beten und um Bibelworte und Gedankenanstöße dazu zu hören. Dazu lauschen wir der Instrumentalmusik oder auch dem Sologesang. Bitte wägen Sie Ihr eigenes gesundheitliches Risiko ab. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie kommen und mitfeiern.

Erläuterungen der Abkürzungen:	
A =	Andacht mit Dorothea Müller
AA =	Adventsandacht
JK =	Jubiläumskonfirmation
KF =	Kinderfest
KG =	Konfirmationsgottesdienst
m.A. =	Gottesdienst mit Abendmahl
MS =	Mirjamsonntag
VG =	Vorstellungsgottesdienst
SA =	Silbergrube Aurora
BH =	Bürgerhaus
GH =	Gemeindehaus
SH =	Seniorenwohnheim (Lorettahof)
SK =	Schlosskirche
RF =	Ruheforst
EM =	Ehrenmahl
OG =	Ortsgemeinde
K.A. =	Kirsten Arnswaldt
W.B. =	Werner Becker
H.G. =	Hanne Grates
B.H. =	Bettina Hübner
L.H. =	Lothar Hübner
U.K. =	Uwe Kreutz
M.P. =	Michael Poes
E.W. =	Elsbeth Walg